

Butzbach, 26.05.2015

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
meine Damen und Herren,

Die UWG Butzbach steht zur Energiewende in Deutschland. Die Energiewende muss man aber nicht nur wollen sondern auch können. Davon sind wir aber leider noch meilenweit entfernt. Fehlende Speichermöglichkeiten, gesundheitliche Gefahren bei der Windkraft, dies alles muss erst noch wissenschaftlich fundiert aufgearbeitet werden. Der Kollege Burk wird dazu für die UWG Fraktion noch weiter ausführen.

Ich beschränke mich zunächst einmal auf einige formale Ankündigungen in der Sache.

Herr Bürgermeister Merle, meine Damen und Herren des Magistrats, ich kündige Ihnen wie bereits heute in der Butzbacher Zeitung zu lesen, für den Fall, dass die Beschlussvorlage 0223/2015 (TOP 3 der heutigen Tagesordnung) eine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung finden sollte, seitens eines Bündnisses aus FDP, UWG, Verein SOS Hochtaunus e.V, BI Gegenwind sowie Heimatverein Hoch-Weisel ein Bürgerbegehren mit dem Ziel der Aufhebung des Beschlusses an.

Ich gehe davon aus, dass Bürgermeister und Magistrat den Städtebaulichen- und Nutzungsvertrag bis zum Abschluss des Bürgerbegehrens nicht unterzeichnen und damit die demokratischen Rechte der Bürgerinnen und Bürger wahren.

Bei Nichtachtung dieser demokratischen Rechte weise ich ausdrücklich bei einem erfolgreichen Bürgerbegehren mit anschließendem erfolgreichem Bürgerentscheid auf mögliche Schadensersatzansprüche seitens der Investoren bzw. persönliche Haftungsrisiken der Unterzeichner hin.

Ich beantrage weiterhin namens der UWG Fraktion, die Abstimmung über TOP 3 der Tagesordnung sowie alle weiteren eventuellen Anträge zu dieser Beschlussfassung in namentlicher Abstimmung vorzunehmen.

Ich bitte meine Ausführungen im Protokoll dieser Sitzung festzuhalten.

**Astrid Gerum**  
**Stellv. Fraktionsvorsitzende**  
**UWG Fraktion**